

Info 2021,2

„Material für eine neue Zeit, Produktdesign aus Pollopas“ Pollopas, 1931-1939, und Ludwig König als Industriedesigner*

Von Kay Meiners, 2020

Der Redakteur der Hans-Böckler-Stiftung Kay Meiners hat sein Buch „Material für eine Neue Zeit“ mit dem Niggli-Verlag für das Frühjahr 2021 angekündigt. Vorausgegangen waren mehrfache Kontakte über mehrere Jahre mit dem Bearbeiter zu dieser Thematik. Meiners wurde 2019 zu diesem Thema von der Bauhaus-Universität in Weimar zum Dr. phil. promoviert.

Über das Buch wird ausgesagt:

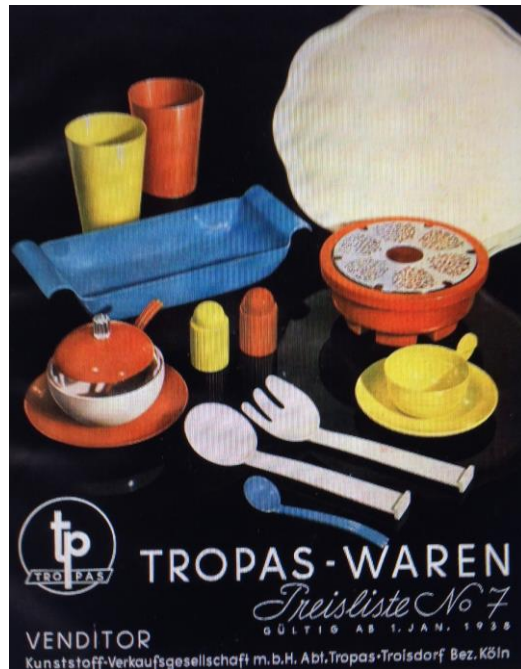
Plastik ist in Verruf geraten, als negatives Sinnbild für die Zerstörung der Umwelt und der Wegwerfgesellschaft. Dabei gab es eine Zeit, in der Kunststoffmaterialien als Symbole des Fortschritts galten, bereits in den letzten Jahren der Weimarer Republik bis zum Zweiten Weltkrieg waren sie modern. Insbesondere Haushaltswaren aus "Pollopas" waren Luxusobjekte für eine junge und technikaffine Elite und gleichzeitig Vorboten einer neuen Konsumgesellschaft, wie sie sich in den 1950er-Jahren entwickelte. Unter der Regie des Industriedesigners Ludwig (Lutz) König und inspiriert von den Designprinzipien des Deutschen Werkbunds fertigte die Dynamit Aktiengesellschaft ausgesprochen farbintensive Teller und Tassen, Gebäckdosen und Aschenbecher, Salatbestecke und Buttermesser aus diesem quasi unzerbrechlichen Werkstoff. Ihre Gestaltung ist so modern, dass sie oft Jahrzehnte jünger geschätzt werden. Kay Meiners beleuchtet die Geschichte der Pollopas-Haushaltswaren erstmals auch unter gestalterischen Gesichtspunkten und zeigt neue, aufschlussreiche Aspekte des Aufbruchs in die Moderne. Ludwig König hatte eine Professur an den Kölner Werkschulen, die er 1933 verlor. Er arbeitete dann für die damalige Dynamit Aktiengesellschaft -DAG- in Troisdorf und die jüdisch geführte Firma Wilhelm Runge & Co. in Köln als Industriedesigner*.

Die Entwürfe von König für die verschiedenen Alltagsgegenstände haben einen dezidiert technischen Charakter - sie galten als teure Massenware für den demonstrativen Konsum einer jungen technikaffinen Elite.

In der Chronik auf unserer homepage finden sich aufschlussreiche Literaturhinweise dazu:

- [TROPAS – WAREN – Kunststoff Museum Troisdorf \(kunststoff-museum-troisdorf.de\)](https://kunststoff-museum-troisdorf.de) und
- [TROPAS-Waren-1938.pdf \(kunststoff-museum-troisdorf.de\)](https://kunststoff-museum-troisdorf.de)

In dem Tropas-Katalog von 1938 klingt die Produktvielfalt und nahezu zeitlose Schönheit der Waren an:



Meiners geht in dem 2. und 3. Kapitel ausführlich auf den Industriedesigner* Ludwig (Lutz) König ein -[www.Ludwig König \(Designer\) – Wikipedia](http://www.Ludwig_König_(Designer)–Wikipedia), der als „gelernter“
 Keramikkünstler für die damalige Dynamit Aktiengesellschaft -DAG- diese
 Produktvielfalt gestaltete. *Diesen Begriff gab es damals nicht; man hätte ihn eher Formgeber genannt.

Meiners Buch „Material für eine neue Zeit“ wird mit folgenden Abbildungen beworben:



Sie zeigen die Vielfalt und das Ambiente einer modernen gehobenen Lebensweise zu
 damaliger Zeit (1937/38) .